



P e t i t i o n

zusätzliche Informationen

(Achtung! Das Dokument wird nur zuverlässig aktuell angezeigt, wenn keine Notizen oder Markierungen getätigt worden sind.)

Gegenstand:

E-Petition „Schaffung von sicheren Radverkehrsanlagen an der Radeburger Straße in 2021“

zuständige Stadträtin/zuständiger Stadtrat:

Frau Stadträtin Bischoffberger

Unterstützer der Petition:

(eine namentliche Prüfung und ggf. Dopplung der Mitzeichnungen online sowie auf Listen oder Karten wird nicht geprüft bzw. erst bei einer ggf. vorliegenden Sammelpetition von 10.000 Unterschriften entsprechend § 20 Absatz 3 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden)

Datum	Gesamtanzahl Unterschriften* (ePetition; Postkarten; Liste o. ä.) – ggf. ca.

* Die Unterschriftlisten zu der Petition dürfen nach Rücksprache mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten aus Datenschutzgründen der Petition nicht beigefügt werden. Das Interesse der Unterzeichner am Schutz ihrer Daten überwiegt das möglicherweise bei Ausschussmitgliedern vorhandene Interesse zu wissen, ob die Unterzeichner z. B. auch in der Nähe des Petitionsgegenstandes wohnen. Um auch den Interessen der Ausschussmitgliedern Rechnung zu tragen, ist jedoch auch ohne formales Akteneinsichtsgesuch für die Ausschussmitglieder über die Schriftführung eine Einsichtnahme in die Unterschriftslisten möglich.

Petitionstext (Kurzfassung – Begründung -> siehe Petition):

Wir fordern mit dieser Petition die Schaffung von beidseitigen Radfahrstreifen an der Radeburger Straße im Abschnitt zwischen Stauffenbergallee und Maxim-Gorki-Straße noch im Jahr 2021.

Der Abschnitt zwischen Maxim-Gorki-Straße und Stauffenbergallee wird bereits als Maßnahme Nr. 957 im Radverkehrskonzept der LH Dresden geführt. Hier heißt es: „Mangel: stadtauswärts keine und stadteinwärts keine anforderungsgerechte Radverkehrsanlage bei starkem Verkehr

Einschätzung: Baumaßnahme Radverkehrsanlage“

Das ist gut und man sollte meinen diese Petition ist nicht mehr notwendig. Schriftliche und mündliche Nachfragen ergaben jedoch, dass bisher nichts in Planung ist. Wir möchten nicht, dass die Umsetzung dieser Maßnahme in 3, 5 oder 10 Jahren passiert, sondern fordern kurzfristig eine Lösung, die ein sicheres Befahren der Radeburger Straße für alle Bevölkerungsgruppen, auch Kinder und ältere Menschen, ermöglicht. Dafür wird vermutlich eine Fahrspur für den Kfz-Verkehr entfallen. Jedoch bedeutet dies einen Schritt in Richtung Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer.

Anlagenverzeichnis:

E-Petition mit 2325 Unterstützer/-innen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung	19.05.2021	nicht öffentlich	1. Lesung (beschließendes Gremium)
Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung		öffentlich	beschließend